



LIV

LANDESINSTITUT FÜR
INTEGRIERTE VERSORGUNG TIROL
HOSPIZ- UND PALLIATIVVERSORGUNG

Hospiz- und Palliativversorgung Tirol

Eine Information zum Versorgungsprogramm für Menschen mit schweren, unheilbaren Erkrankungen





Hospiz- und Palliativversorgung

Das Programm **Hospiz- und Palliativversorgung Tirol** umfasst die Versorgung von Menschen mit einer fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung und richtet sich auch an deren An- und Zugehörige.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Diese Broschüre soll Ihnen einen Einblick in das Versorgungsprogramm **Hospiz- und Palliativversorgung** in Tirol geben. Die Information richtet sich vorrangig an Betroffene und deren Angehörige, aber auch an Interessierte aus dem Gesundheitsbereich. Form und Ausdruck wurden daher so gewählt, dass die Broschüre allgemein verständlich und für jeden lesbar ist. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.

Hospiz- und Palliativversorgung ist ein Versorgungsprogramm für Patienten mit einer fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung und somit begrenzter Lebenserwartung. Die An- und Zugehörigen (Verwandte, Freunde, Arbeitskollegen usw.) sind wichtige Partner.

Eine fortschreitende, unheilbare Erkrankung ist häufig geprägt von wiederkehrenden Krankenhausaufenthalten und meist verbunden mit einer Einschränkung der Lebensqualität. Die An- und Zugehörigen sind zumeist stark belastet.

Auch wenn eine körperliche Heilung nicht möglich ist, können durch medizinische, pflegerische und psychosoziale Beratung

und Unterstützung die Symptome gelindert und die Lebensqualität verbessert werden. Die **Hospiz- und Palliativversorgung** bejaht das Leben und sieht das Sterben als normalen Prozess, der Tod wird weder beschleunigt noch hinausgezögert.

Die spezialisierten Palliativteams arbeiten eng mit den Hausärzten, den Mobilien Diensten, den Altenwohn- und Pflegeheimen und den Behinderteneinrichtungen zusammen und stehen beratend und unterstützend bei komplexen Betreuungssituationen zur Seite.

Auf den nachfolgenden Seiten können Sie sich umfassend über die **Hospiz- und Palliativversorgung** in Tirol informieren. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, stehen Ihnen die Teams der **Hospiz- und Palliativversorgung** in den Bezirken für Auskünfte selbstverständlich zur Verfügung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine informative Lektüre!

Christina Wechselberger

Koordination Hospiz- und Palliativversorgung Tirol





Wert und Würde des Menschen an seinem Lebensende sind in Tirol nicht nur Schlagworte, sondern gelebte Solidarität. Seit Ende des Jahres 2019 steht die neue Versorgungsstruktur aus Mobilien Palliativteams sowie Palliativkonsiliardiensten, die in den Krankenhäusern unterstützend tätig sind, allen Tirolerinnen und Tirolern zur Verfügung.

Mit diesen Teams können wir nun Menschen mit unheilbaren, fortschreitenden Erkrankungen zu Hause in ihren eigenen vier Wänden optimal versorgen. Gemeinsam mit den Tiroler Sozialversicherungsträgern schließen wir hier eine Versorgungslücke in den Bezirken und entlegenen Regionen Tirols und stellen so eine bestmögliche Patientenversorgung für alle Tirolerinnen und Tiroler sicher.

Bernhard Tilg
Gesundheitslandesrat

Zu einer der Herausforderungen einer immer älter werdenden Gesellschaft gehört es, die Lebensqualität von schwerkranken und sterbenden Menschen sowie deren Familien zu verbessern. Sowohl die Betroffenen als auch ihre Angehörigen haben einen Anspruch darauf, dass wir sie unterstützend und umfassend versorgen.

Die Tiroler Sozialversicherungsträger rund um die Österreichische Gesundheitskasse leisten dabei einen wesentlichen Beitrag: Das Palliativ- und Hospizkonzept setzt dabei insbesondere für Betroffene neue Maßstäbe und nimmt dabei eine Vorreiterrolle in Österreich ein: Jede Tirolerin und jeder Tiroler soll Zugang zu entsprechenden Leistungen erhalten – rasch, niederschwellig und flächendeckend in jedem Bezirk unseres Landes.

Arno Melitopoulos
ÖGK-Landesstellenleiter



Bereits Ende 2008 hat das Land Tirol mit dem Tiroler Gesundheitsfonds zwei Pilotprojekte in den Bezirken Lienz und Reutte gestartet. Nach Bedarfserhebungen und Konzepterstellungen wurden in beiden Regionen kombinierte Palliativteams eingesetzt. Dies beinhaltet den Palliativkonsiliardienst im stationären Bereich, aber auch die Mobilen Palliativteams, die zu den Betroffenen nach Hause kommen.

Als Folgeprojekt wurde 2014 die **Hospiz- und Palliativversorgung Tirol** – Flächendeckender Ausbau beschlossen. 2017 wurde das neu gegründete Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol mit der Koordination und Vernetzung der Palliativteams betraut. Im Mittelpunkt von Hospiz und Palliative Care stehen die Bedürfnisse der schwerkranken sterbenden Menschen mit ihren Angehörigen.

Durch professionelle Palliativteams soll in allen Tiroler Bezirken eine flächendeckende Palliativ- und Hospizversorgung sichergestellt werden. Das Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol koordiniert im Auftrag des Tiroler Gesundheitsfonds den Ausbau und den laufenden Betrieb. Ziel ist es, ein Leben in Würde von unheilbar kranken oder sich im Sterben befindenden Menschen bis zuletzt zu ermöglichen.

Dieses Versorgungsprogramm ist in zweierlei Hinsicht eine sehr positive Entwicklung. Einerseits ist wichtig, dass die Menschen in allen Regionen Tirols gut versorgt sind. Andererseits trägt es dazu bei, dass Menschen möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können und Drehtüreffekte in Form von wiederkehrenden Krankenhausaufnahmen vermieden werden.

Ulrike van Appeldorn
Projektleiterin Hospiz- und Palliativversorgung
Tiroler Gesundheitsfonds/Land Tirol

Clemens Rissbacher
Vorstand Landesinstitut für Integrierte
Versorgung Tirol

”

**Alles was schön ist, bleibt auch schön,
auch wenn es welkt. Und unsere Liebe bleibt
Liebe, auch wenn wir sterben.**

Maxim Gorki

Was ist Hospiz- und Palliativversorgung in Tirol?

Der größte Teil der Menschen, die zu Hause sterben wollen, sind bereits durch die Hausärzte, Sozial- und Gesundheitssprengel, die Altenwohn- und Pflegeheime sowie engagierte Angehörige exzellent begleitet. Das Programm **Hospiz- und Palliativversorgung Tirol** ist eine Ergänzung und Unterstützung für Patienten und ihre An- und Zugehörigen, die an einer fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung und einem komplexen Symptomgeschehen leiden. Ziel ist eine ganzheitliche Beratung und Unterstützung, um belastende Symptome zu lindern und die Lebensqualität zu verbessern.

Die Hospiz- und Palliativversorgung Tirol ist kein Notfall-System.

Eine frühzeitige Einbindung eines Palliativteams kann die Lebensqualität der Betroffenen deutlich verbessern.

Wer ist der richtige Patient für die Hospiz- und Palliativversorgung Tirol?

Bei einer fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung können belastende körperliche Symptome wie starke Schmerzen, Übelkeit/Erbrechen, aufbrechende Wunden durch Tumore, ausgeprägte Unruhe usw. auftreten, deren Behandlung spezialisiertes Wissen erfordert.

Es kann zu schwierigen Therapiezielbestimmungen kommen. Fragen wie: „Welche Therapie ist die Richtige für die mir verbleibende Lebenszeit?“, werden gemeinsam besprochen.

Die Lebenssituation kann sich durch die Erkrankung und durch die mit ihr verbundenen Probleme und Verluste rasch verändern. Der Allgemeinzustand kann sich krisenhaft verschlechtern. Komplexe

psychosoziale Herausforderungen und eine hohe Belastung der Angehörigen sind Begleiterscheinungen der Situation.

Für diese Patienten ist die **Hospiz- und Palliativversorgung Tirol** das richtige Versorgungsprogramm. Eine unschätzbare wertvolle Ergänzung in der Betreuungssituation ist auch die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft.

Sie sind da, damit die Betroffenen nicht allein sind und Angehörige Freiraum bekommen. Sie unterstützen auch in Situationen des Abschieds und der Trauer.

Durch die Begleitung eines Hospiz- und Palliativteams kann die Lebensqualität wesentlich verbessert werden.



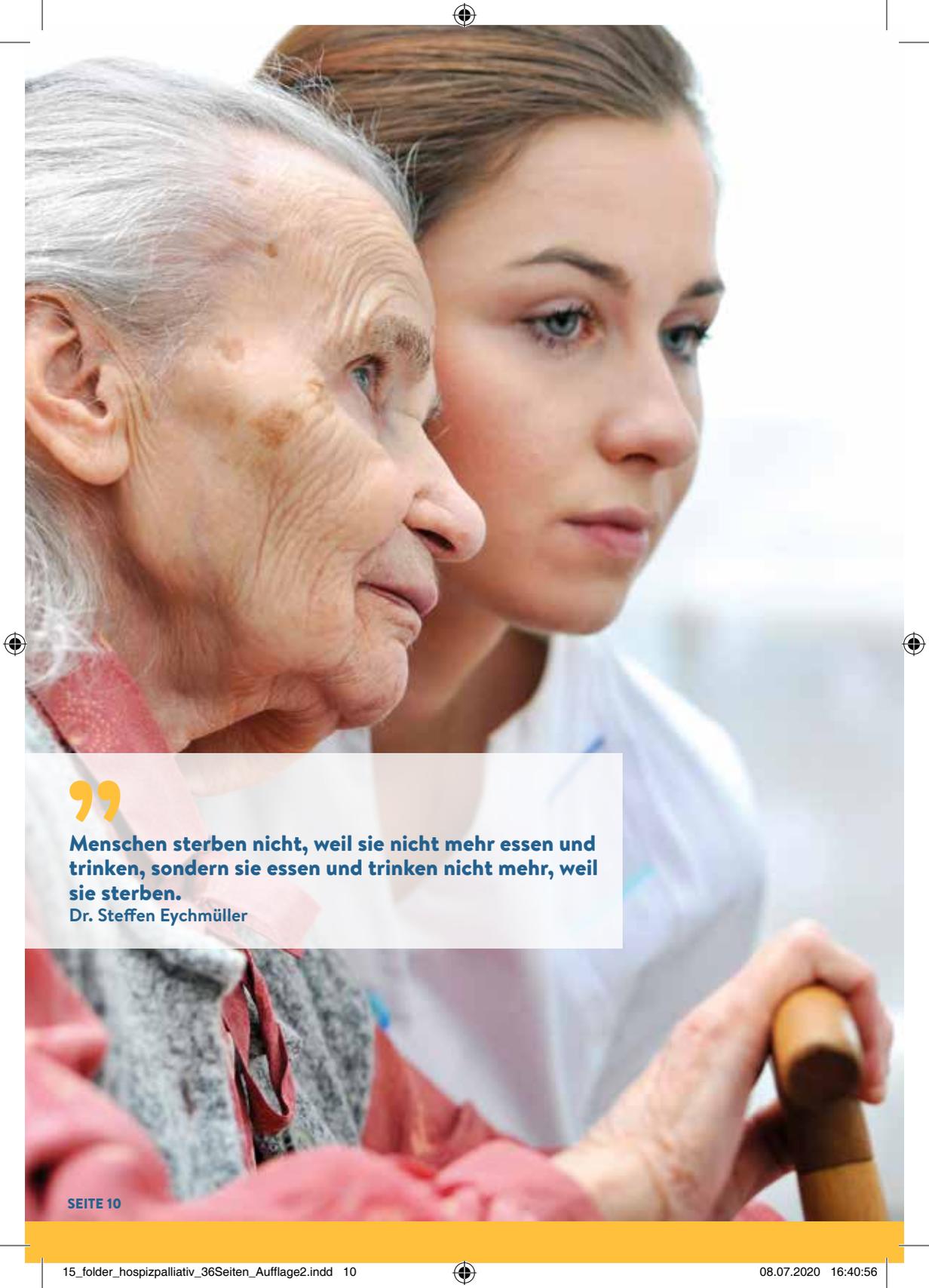
99

Der palliative Ansatz ist die Antwort auf die moderne Medizin. Wir müssen den Schwerpunkt auf das Sinnvolle und nicht nur auf das Machbare legen.

Prof. Dr. med. G. D. Barosio

Was sind die Aufgaben der Hospiz- und Palliativversorgung Tirol?

- Linderung von belastenden Symptomen durch das Ausschöpfen aller Möglichkeiten der modernen Palliativmedizin und Palliativpflege
- Beachtung und Begleitung von körperlichen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen
- Hilfestellung im Umgang mit Kindern als Angehörigen
- Unterstützung bei schwierigen sozialen Fragen z.B. finanzielle Unterstützung, Pflegegeld, Familienhospizkarenz usw.
- Unterstützung bei der Betreuung von Schmerzpatienten mit Schmerzpumpe
- Hilfestellung im Umgang mit zentral-venösen Kathetern (ZVK, PICC) und Thoraxdrainagen (PleurX)
- Organisation von „Brückengesprächen“ und „Runder-Tisch-Gesprächen“: Umfassende Absprachen, wenn möglich in Anwesenheit aller Beteiligten (Patienten, Angehörige, behandelnde Ärzte, Pflegedienste, Entlassungsmanagement), entweder als „Brücke“ vom Krankenhaus nach Hause oder als Gespräch zu Hause.
- Klärung aller Fragen, die für ein Verbleiben zu Hause relevant sind
- Moderation von Gesprächen aller Beteiligten
- Klärendes Gespräch bei Verschlechterung des Gesundheitszustandes oder dem Auftreten anderer Probleme
- Moderation bei Entscheidungsfindung in ethischen Fragen z. B. Therapiebegrenzungen, Durchführung/Absetzen künstlicher Ernährung
- Begleitung im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Begleitung der Angehörigen in belastenden Situationen, auch über den Tod des Patienten hinaus
- Vermittlung einer ehrenamtlichen Hospizbegleitung



99

Menschen sterben nicht, weil sie nicht mehr essen und trinken, sondern sie essen und trinken nicht mehr, weil sie sterben.

Dr. Steffen Eychmüller

Bausteine der Hospiz- und Palliativ-Versorgung in Tirol

Mobile Palliativteams

Die Teams bestehen aus Ärzten, Pflegepersonen und Sozialarbeitern. Seelsorger, Psychotherapeuten, Physiotherapeuten usw. können hinzugezogen werden. Sie unterstützen Betroffene und An- und Zugehörige zu Hause und arbeiten intensiv mit Hausärzten, den Sozial- und Gesundheitssprengeln, den Altenwohn- und Pflegeheimen, den Behinderteneinrichtungen und ehrenamtlichen Hospizmitarbeitern zusammen. Mobile Palliativteams unterstützen auch bei den Übergängen zwischen dem Krankenhaus und der häuslichen Pflege.

Hospizteams sind ehrenamtliche Mitarbeiter, die Zeit schenken und damit Freiräume ermöglichen. Sie sind geschulte Gesprächspartner und stehen auch in Zeiten des Abschieds und der Trauer zur Seite.

Das Tageshospiz der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft in Hall in Tirol ist ein Ort, an dem Betroffene tageweise betreut werden können. Beratung und Behandlung von belastenden Symptomen und pflegerische Maßnahmen können in Anspruch genommen werden. Grundvoraussetzung ist, dass der Patient transportfähig ist.

Die Angehörigen erhalten so die Möglichkeit, sich um eigene Bedürfnisse zu kümmern und Kraft zu schöpfen.

Palliativkonsiliardienste

Diese sind Ansprechpartner für Ärzte, Pflegepersonen und andere Berufsgruppen in den Krankenhäusern und für die schwer kranken und sterbenden Menschen, sowie für ihre An- und Zugehörigen.

Palliativstationen und Palliativeinheiten sind stationäre Einrichtungen mit dem Auftrag, komplexe medizinische, pflegerische und/oder psychosoziale Symptome mit einem hohen Betreuungsaufwand zu stabilisieren, um eine weitere Versorgung zu Hause oder in einer anderen Betreuungseinrichtung zu ermöglichen.

Die Palliativmedizinische Ambulanz der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft bietet den Patienten, die unter einer fortgeschrittenen Erkrankung leiden, eine ambulante Behandlung und Beratung an.

Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim

In einem zweijährigen Prozess, der alle Mitarbeiter einbezieht und beteiligt, können Pflegeheime ihre Kompetenz für die Betreuung am Lebensende weiterentwickeln (siehe Seite 13).

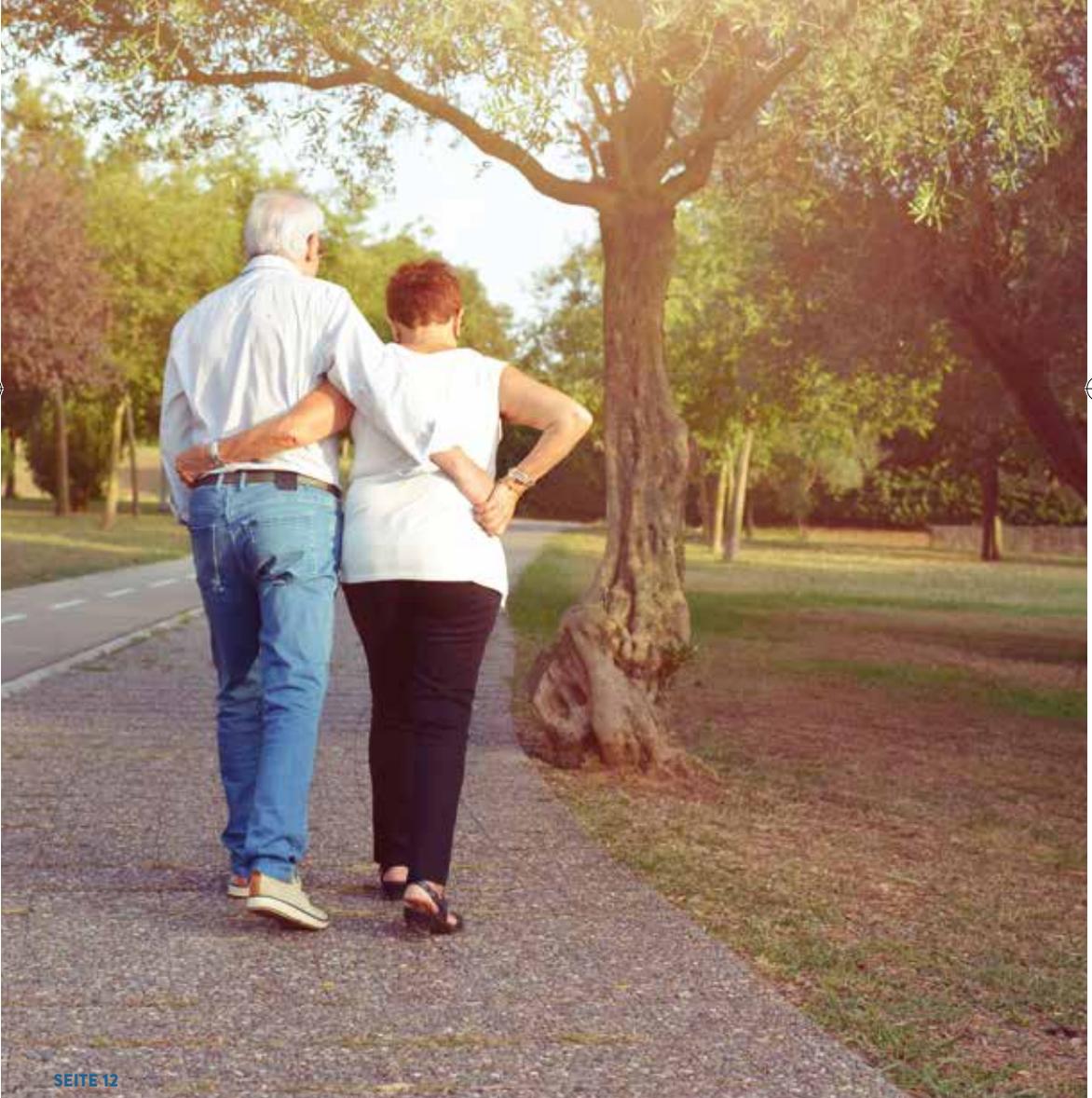
Integrierte Palliativbetreuung (IPB)

Mit dem Modell IPB besteht die Möglichkeit, Patienten mit komplexem palliativem Behandlungsbedarf möglichst daheim zu versorgen (siehe Seite 15).

99

**Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.**

Jean Paul



SEITE 12

Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim

Für viele Menschen ist das Pflegeheim das letzte Zuhause, an dem sie auch versterben. Dies stellt die Mitarbeiter in den Pflegeheimen mitunter vor große Herausforderungen. Um die schwerkranken, sterbende Menschen in den Heimen qualitativvoll begleiten und betreuen zu können, werden in einem

zweijährigen Prozess 80% der Mitarbeiter in den Heimen im Umgang mit Menschen in ihrer letzten Lebensphase geschult. Darüber hinaus führt dieser Prozess zu einer Entwicklung der Organisationskultur und fördert dadurch die fachliche Kompetenz in der Palliativbetreuung.

Ziele und Nutzen sind:

- ein würdiges Leben bis zum Tod und die Möglichkeit, in gewohnter Umgebung zu versterben
- Verbesserung der Lebensqualität
- Vermeidung von belastenden Krankenhauseinweisungen
- frühzeitige ethische Entscheidungsfindung im Team, mit dem Bewohner und den Zu- und Angehörigen
- Angehörige werden kompetent unterstützt und begleitet
- das Pflegepersonal wird durch Spezialisierung motiviert und gestärkt, die Arbeitszufriedenheit nimmt zu
- ganzheitliche Sorge für den Bewohner durch die Zusammenarbeit aller Berufsgruppen im Heim
- ehrenamtliche Mitarbeiter werden frühzeitig eingebunden
- Kommunikation und Zusammenarbeit wird verbessert
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit anderen Heimen
- Nachhaltigkeit

Mit HPCPH soll dem Thema Sterben Raum gegeben werden, um darauf adäquat und professionell antworten zu können.



”

Können und Wissen, helfen uns nicht weiter, solange Schmerzen, Beschwerden, Ängste, Wünsche und Bedürfnisse nicht erkannt werden. Wir müssen hören, zuhören und nochmals zuhören.

Prof. Dr. med. Marina Kojer

Integrierte Palliativbetreuung (IPB)

Das Ziel dieses Modells ist es, das Daheimsein bis zuletzt zu ermöglichen. Mit dem Modell IPB werden die finanziellen Belastungen, die durch notwendige ärztliche und pflegerische Maßnahmen entstehen, für die Betroffenen verringert. Die erbrachten Leistungen durch die Hausärzte und die Mobilen Pflegeeinrichtungen werden vom Land Tirol und den Tiroler Sozialversicherungsträgern übernommen. Das Modell wurde speziell für Patienten

mit einem komplexen palliativen Behandlungsbedarf, die zu Hause betreut werden, geschaffen. Je nach Kapazität der Sozial- und Gesundheitssprengel erhält der Patient kostenlos bis zu drei Stunden pro Tag Betreuung durch eine diplomierte Pflegefachkraft. Damit verbunden ist eine Koordinationspauschale für Hauskrankenpflege und Hausärzte. Ärzte können beispielsweise unlimitiert Visiten und Leistungen mit den Sozialversicherungsträgern abrechnen.

Ein komplexer palliativer Behandlungsbedarf liegt vor, wenn:

- eine fortgeschrittene und fortschreitende Erkrankung besteht
- mit einer Verschlechterung der physischen Situation zu rechnen ist
- ein komplexes Symptomgeschehen oder eine komplexe psychosoziale Situation vorliegt
- durch therapeutische Maßnahmen die Verschlechterung nicht aufzuhalten ist und eine Maßnahme zur Besserung der Erkrankung nicht realistisch und nicht zielführend ist
- die prognostizierte Lebenserwartung nur noch eine sehr kurze Zeitspanne umfasst
- die Verfassung des Patienten eine medizinisch-pflegerische, soziale, spirituelle Betreuung erfordert
- im Zusammenhang mit der Erkrankung auch die Angehörigen Unterstützung benötigen
- häufige Umgebungswechsel (Transferierungen ins Krankenhaus usw.) nicht mehr angemessen sind und für den Patienten eine große Belastung darstellen

Hausärzte können die Integrierte Palliativbetreuung verordnen. Die palliative Versorgung wird mit den Hausärzten, den Sozial- und Gesundheitssprengeln, den Pflegeheimen,

den Behinderteneinrichtungen und den Mobilen Palliativteams abgestimmt. IPB kann für einen Zeitraum von 28 Tagen erfolgen. Es besteht die Option auf Verlängerung.



99

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen dürfen, die man lange getragen hat, das ist eine köstliche, wunderbare Sache.

Hermann Hesse

Wer finanziert die Hospiz- und Palliativversorgung in Tirol?

Finanziert wird die **Hospiz- und Palliativversorgung** in Tirol aus Geldern des Landes Tirol und der Tiroler Sozialversicherungsträger sowie aus Spenden, die an den Verein Tiroler Hospiz-Gemeinschaft geleistet werden.

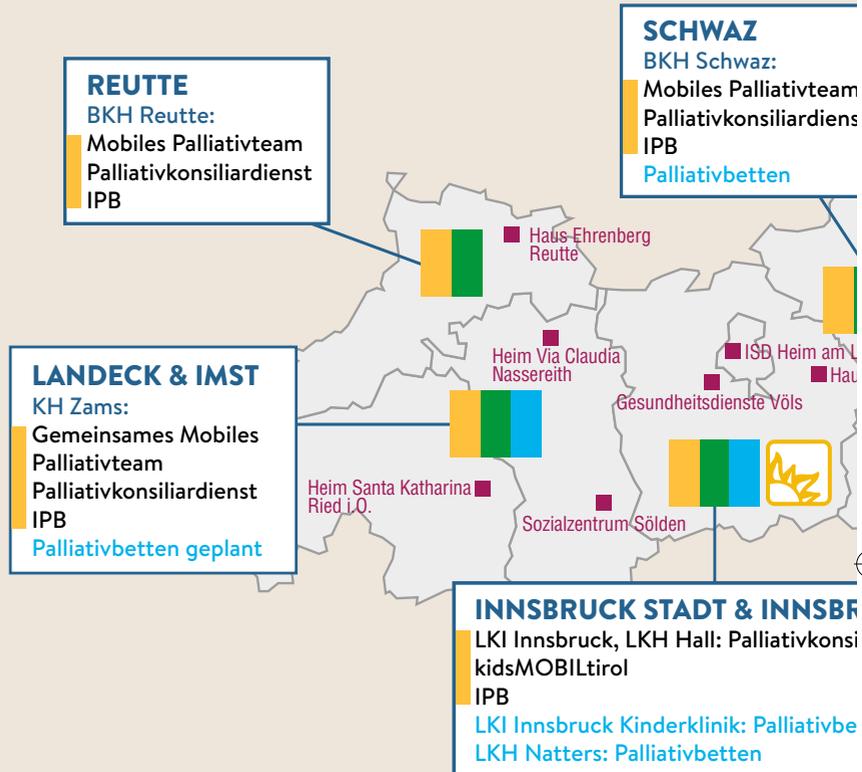
Das Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol wurde mit der Koordination der **Hospiz- und Palliativversorgung** beauftragt.

Was kostet die Hospiz- und Palliativversorgung in Tirol?

Die Inanspruchnahme eines Mobilen Palliativteams oder eines Palliativkonsiliardienstes ist **kostenlos**, ebenso das Tageshospiz, die Palliativmedizinische Ambulanz und die Hospizteams der Tiroler Hospiz-

Gemeinschaft. Die Kosten für einen stationären Aufenthalt sind gleich wie bei einem Aufenthalt in einem öffentlichen Krankenhaus. Das heißt, es ist nur der in einem Krankenhaus übliche Selbstbehalt zu bezahlen.

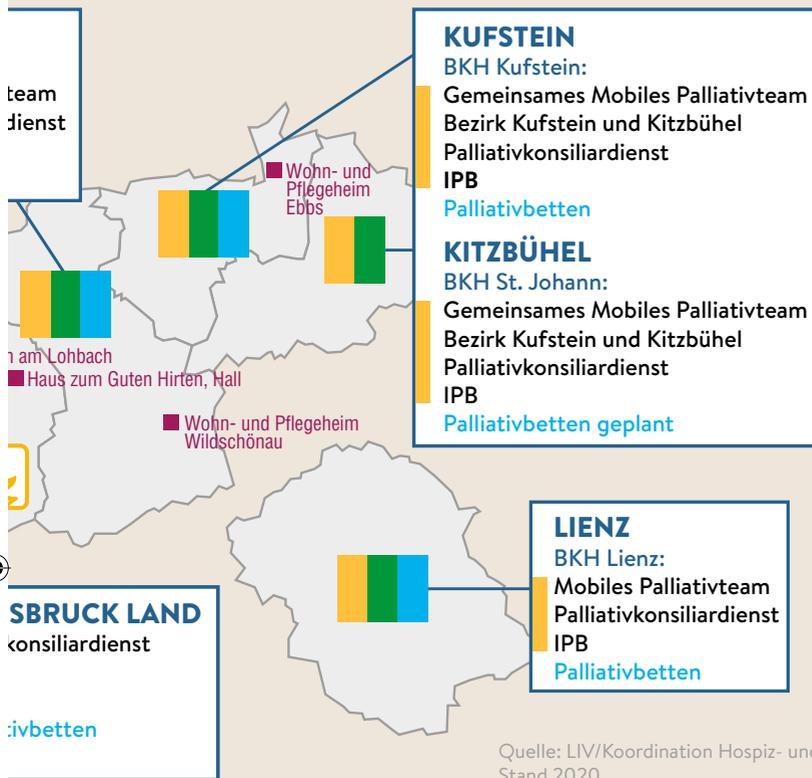
Wo gibt es Angebote der Hospiz- und Palliativversorgung in Tirol?



Hospiz- und Palliativversorgung Tirol

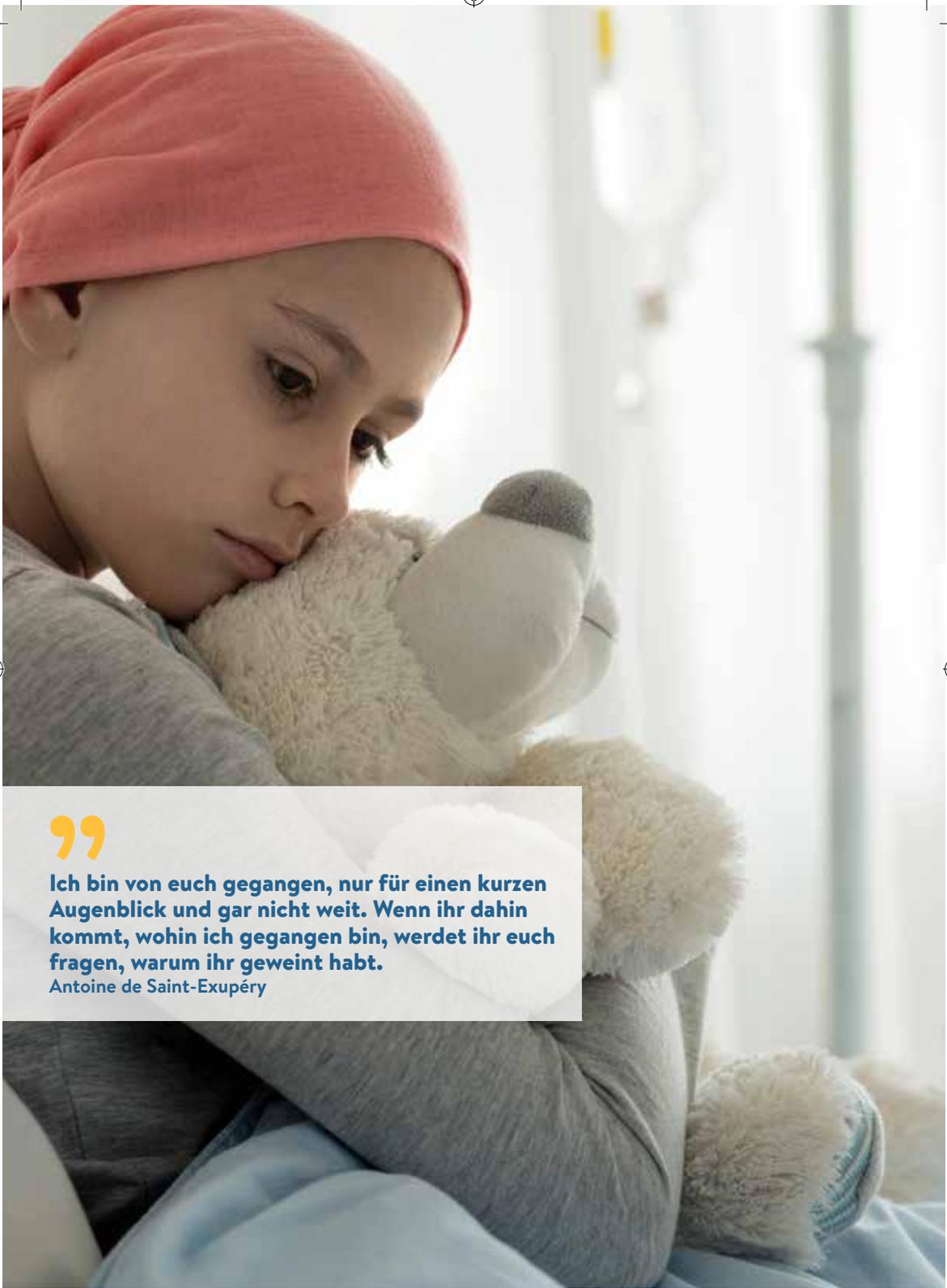
Seit 2019 gibt es in allen Tiroler Bezirken Mobile Palliativteams und Palliativkonsiliardienste. Palliativbetten stehen im Bezirkskrankenhaus Lienz, im Bezirkskrankenhaus Kufstein, im LKH Natters im Bezirkskrankenhaus Schwaz und im Hospizhaus in Hall in Tirol zur Verfügung. Hospizbetten werden im Hospizhaus Hall angeboten und sind spendenfinanziert. Ein Tageshospiz und eine Palliativmedizinische Ambulanz gibt es im Hospizhaus in Hall.

Ehrenamtliche Hospizteams stehen in allen Bezirken zur Verfügung. Das Modell der Integrierten Palliativbetreuung (IPB) kann in allen Tiroler Bezirken und Regionen über die Hausärzte in Anspruch genommen werden. Für schwer kranke, sterbende Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und ihre Familien wurden an der Kinderklinik Innsbruck zwei Palliativbetten und ein Mobiles Palliativteam/Palliativkonsiliardienst (kidsMOBILtirol) eingerichtet.



EINE INITIATIVE DES LANDES TIROL UND DER TIROLER SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER

- Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol, Koordination der Hospiz- und Palliativversorgung Tirol in Zusammenarbeit mit den Krankenanstalten Tirols
IPB Integrierte Palliativbetreuung
- Palliativbetten in Spitälern: BKH Schwaz, BKH Kufstein, BKH Lienz, LKH Natters geplant: KH Zams, BKH St. Johann
- Tiroler Hospiz-Gemeinschaft (THG), Hospizhaus Tirol in Hall, 14 Palliativbetten, Mobiles Palliativteam, Tageshospiz, Palliativambulanz, Akademie
- Ehrenamtliche Hospizteams: 23 Teams der THG in allen Bezirken Tirols
- Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH)



99

Ich bin von euch gegangen, nur für einen kurzen Augenblick und gar nicht weit. Wenn ihr dahin kommt, wohin ich gegangen bin, werdet ihr euch fragen, warum ihr geweint habt.

Antoine de Saint-Exupéry

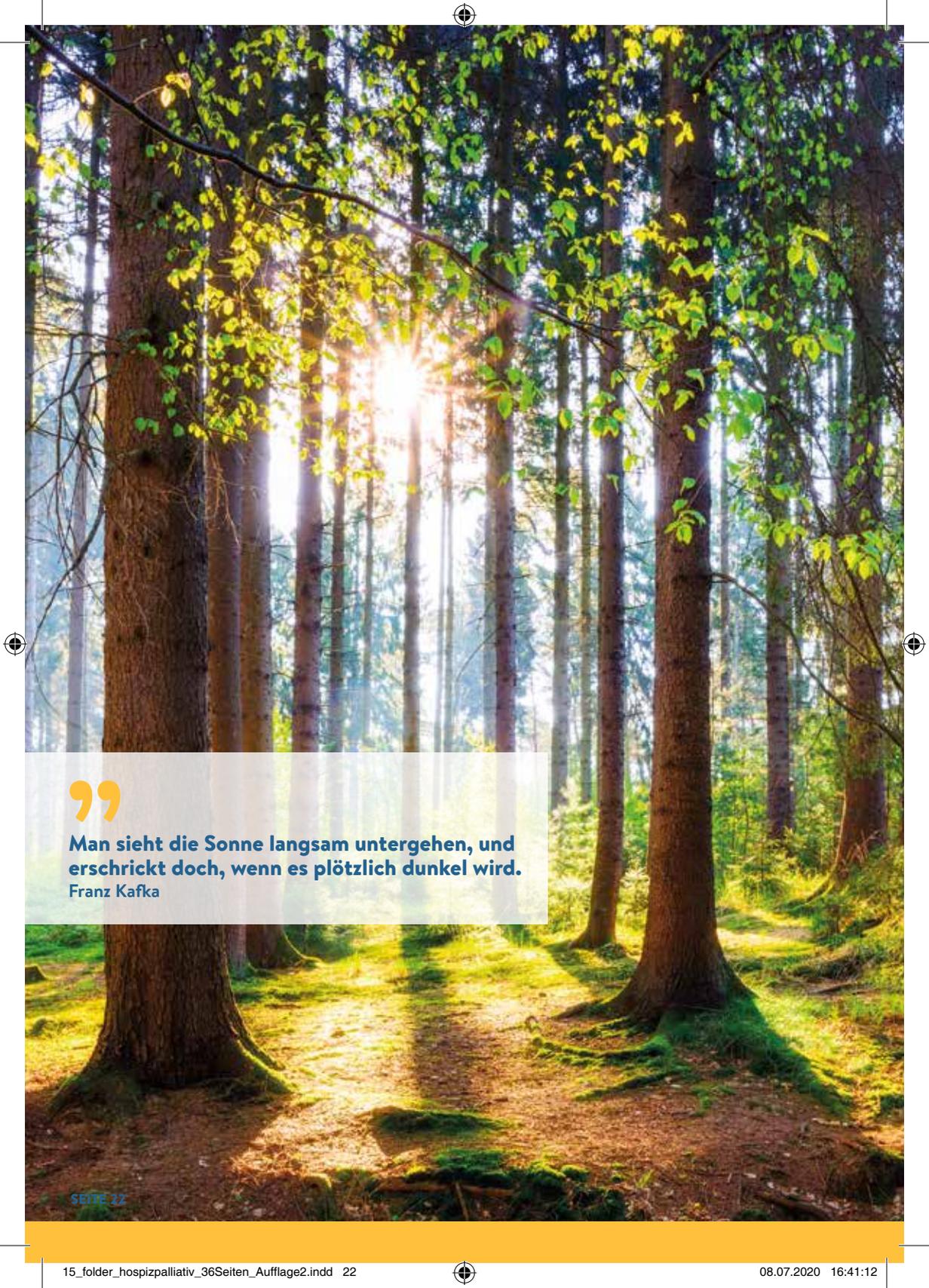
Wie sehen die Ziele der Hospiz- und Palliativversorgung in Tirol aus?

Hauptziel der **Hospiz- und Palliativversorgung Tirol** ist die Verbesserung der Lebensqualität von schwerkranken, sterbenden Menschen und ihren An- und Zugehörigen und die Reduzierung der Krankenhauseinweisung für sterbende Menschen.

Weiters wollen wir ein sorgendes Umfeld für die Betroffenen ermöglichen und die Mitarbeiter im Gesundheitsbereich im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen durch Schulungen und Weiterbildungen stärken.

Darüber hinaus wollen wir:

- **Hospiz- und Palliativversorgung** in die regionalen Strukturen der Bezirke integrieren
- **Hospiz- und Palliativversorgungs**strukturen auf- und ausbauen
- Die Einrichtungen für die Betreuung von Menschen am Lebensende vernetzen.



”

Man sieht die Sonne langsam untergehen, und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel wird.

Franz Kafka

Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung können medizinische Behandlungen vorweg abgelehnt werden, für den Fall, dass man sich aufgrund sprachlicher oder kognitiver Einschränkungen nicht mehr äußern kann. Dies betrifft vor allem Wiederbelebung und lebensverlängernde Maßnahmen, wie künstliche Beatmung und Ernährung. Eine Patientenverfügung kann nur durch einen einsichts- und urteilsfähigen Patienten selbst errichtet werden. Die Patientenverfügung ist für behandelnde Ärzte eine wichtige Orientierung, wenn das Gespräch mit dem Patienten nicht mehr möglich ist.

Erfahren Sie mehr unter:

www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/patientenvertretung/patientenverfugung
www.palliativ-tirol.at

Vorsorgevollmacht

Wenn Entscheidungen über persönliche Angelegenheiten, wie medizinische Behandlungen oder finanzielle Angelegenheiten nicht mehr selbst getroffen werden können, kann mit einer Vorsorgevollmacht im Vorhinein eine Vertrauensperson bestimmt werden, die Entscheidungen für mich und in meinem Sinne trifft. In der Regel wird eine Vorsorgevollmacht einer nahestehenden Person erteilt, z.B. Angehörigen, Freunden, Nachbarn etc.

Erfahren Sie mehr unter:

www.palliativ-tirol.at

Vorsorgedialog

Über die eigenen Wünsche und Bedürfnisse für ein gutes Leben und ein würdiges Sterben nachzudenken und dies schriftlich festzuhalten, unterstützt die Selbstbestimmung und kann in einer Zeit von Gebrechlichkeit und Krankheit im hohen Alter sehr hilfreich sein. Eine vorausschauende Planung kann im Krisenfall helfen, dass geschieht und getan wird, was die Betroffenen wünschen. Derzeit wird der Vorsorgedialog in geschulten Altenwohn- und Pflegeheimen angeboten.

Erfahren Sie mehr unter:

www.palliativ-tirol.at



Ansprechpartner

Mobile Palliativteams, Palliativkonsiliardienste, Palliativstationen und Palliativeinheiten, Tageshospiz, Palliativambulanz, Bildung, Hospiz- und Palliative-Care im Pflegeheim, Integrierte Palliativbetreuung, Hospizteams

Ansprechpartner

TIROL

Koordinationsstelle Hospiz- und Palliativversorgung Tirol Landesinstitut für Integrierte Versorgung – LIV

Bürgerstraße 15, 6020 Innsbruck

Tel. +43 (0) 50 504 25815, E-Mail: christina.wechselberger@tirol-kliniken.at

Tiroler Hospiz-Gemeinschaft im Hospizhaus Tirol

Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol

Tel. +43 (0) 5223 43700 33600, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

MOBILE PALLIATIVTEAMS

Mobiles Palliativteam Außerfern

Krankenhausstraße 40, 6600 Ehenbichl

Tel. +43 (0) 5672 601750, E-Mail: palliativteam@bkh-reutte.at

Mobiles Palliativteam Innsbruck Stadt & Land

Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol

Tel. +43 (0) 5223 43700 33600, E-Mail: mobil@hospiz-tirol.at

Hotline: 0810 969 878, täglich 8.00 – 20.00 Uhr

Mobiles Palliativteam Kufstein und Kitzbühel

Endach 27, 6330 Kufstein

Tel. +43 (0) 5372 6966 4850, E-Mail: palliativteam@bkh-kufstein.at

Bahnhofstrasse 14, 6380 St. Johann

Tel. +43 (0) 5352 606 660, E-Mail: palliativteam@khsj.at

Mobiles Palliativteam Landeck und Imst

Sanatoriumstraße 43, 6511 Zams

Tel. +43 (0) 664 600 855 186

Mobiles Palliativteam Osttirol

Emanuel von Hibler Straße 5, 9900 Lienz

Tel. +43 (0) 4852 606 82611, E-Mail: mobiles-palliativteam@kh-lienz.at

Mobiles Palliativteam Schwaz

Swarovskistraße 1, 6130 Schwaz

Tel. +43 (0) 5242 600 56320, E-Mail: palliativteam@kh-schwaz.at

Mobiles Kinderpalliativteam (kidsMOBILtirol)

Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

Tel. +43 (0) 50 504 23119, E-Mail: kidsmobil@tirol-kliniken.at



PALLIATIVKONSILIARDIENSTE

Palliativkonsiliardienst Außerfern

Krankenhausstraße 40, 6600 Ehenbichl

Tel. +43 (0) 5672 601 750, E-Mail: palliativteam@bkh-reutte.at

Palliativkonsiliardienst LKH Hall

Milser Straße 10, 6060 Hall in Tirol

Tel. +43 (0) 50 504 88926, E-Mail: hall.palliativ-konsiliardienst@tirol-kliniken.at

Palliativkonsiliardienst LKH Innsbruck

Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

Tel. +43 (0) 50 504 27176, E-Mail: lki.pkd@tirol-kliniken.at

Palliativkonsiliardienst Kitzbühel

Bahnhofstrasse 14, 6380 St. Johann

Tel. +43 (0) 5352 606 660, E-Mail: palliativteam@khsj.at

Palliativkonsiliardienst Kufstein

Endach 27, 6330 Kufstein

Tel. +43 (0) 5372 696 64850, E-Mail: palliativteam@bkh-kufstein.at

Palliativkonsiliardienst Osttirol

Emanuel von Hibler Straße 5, 9900 Lienz

Tel. +43 (0) 4852 606 82611, E-Mail: mobiles palliativteam@kh-lienz.at

Palliativkonsiliardienst Schwaz

Swarovskistraße 1, 6130 Schwaz

Tel. +43 (0) 5242 600 23119, E-Mail: palliativteam@kh-schwaz.at

Kinder Palliativkonsiliardienst (kidsMOBILtirol)

Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

Tel. +43 (0) 50 504 0, E-Mail: kidsmobil@tirol-kliniken.at

PALLIATIVSTATION UND PALLIATIVEINHEITEN

Hospiz- und Palliativstation im Hospizhaus Tirol

Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol

Tel. +43 (0) 5223 43700 33600, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Palliativeinheit BKH Kufstein

Endach 27, 6330 Kufstein

Tel. +43 (0) 5372 6966 0, E-Mail: direktion@bkh-kufstein.at



Palliativeinheit BKH Lienz

Emanuel von Hibler Straße 5, 9900 Lienz
Tel. +43 (0) 50504 4800, E-Mail: verwaltung@kh-lienz.at

Palliativeinheit LKH Natters

In der Stille 20, 6161 Natters
Tel. +43 (0) 50504 48000, E-Mail: hn.dion-sek@tirol-kliniken.at

Palliativeinheit BKH Schwaz

Swarovskistraße 1, 6130 Schwaz
Tel. +43 (0) 5242 600 0, E-Mail: info@kh-schwaz.at

Kinder Palliativbetten Kinderklinik Innsbruck

Anichstraße 35, 6020 Innsbruck
Tel. +43 (0) 50 504 0, E-Mail: kidsmobil@tirol-kliniken.at

TAGESHOSPIZ

Tageshospiz im Hospizhaus Tirol/ Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol
Tel. +43 (0) 5223 43700 33600, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

PALLIATIVAMBULANZ

Palliativambulanz im Hospizhaus Tirol/ Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol
Tel. +43 (0) 5223 43700 33600, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

BILDUNG

hospiz.palliativ.akademie im Hospizhaus Tirol/ Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol
Tel. +43 (0) 5223 43700 33676, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

HOSPIZKULTUR UND PALLIATIVE CARE IM PFLEGEHEIM

Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim

Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol
Tel. +43 (0) 5223 43700 33600, E-Mail: office@hospiz-tirol

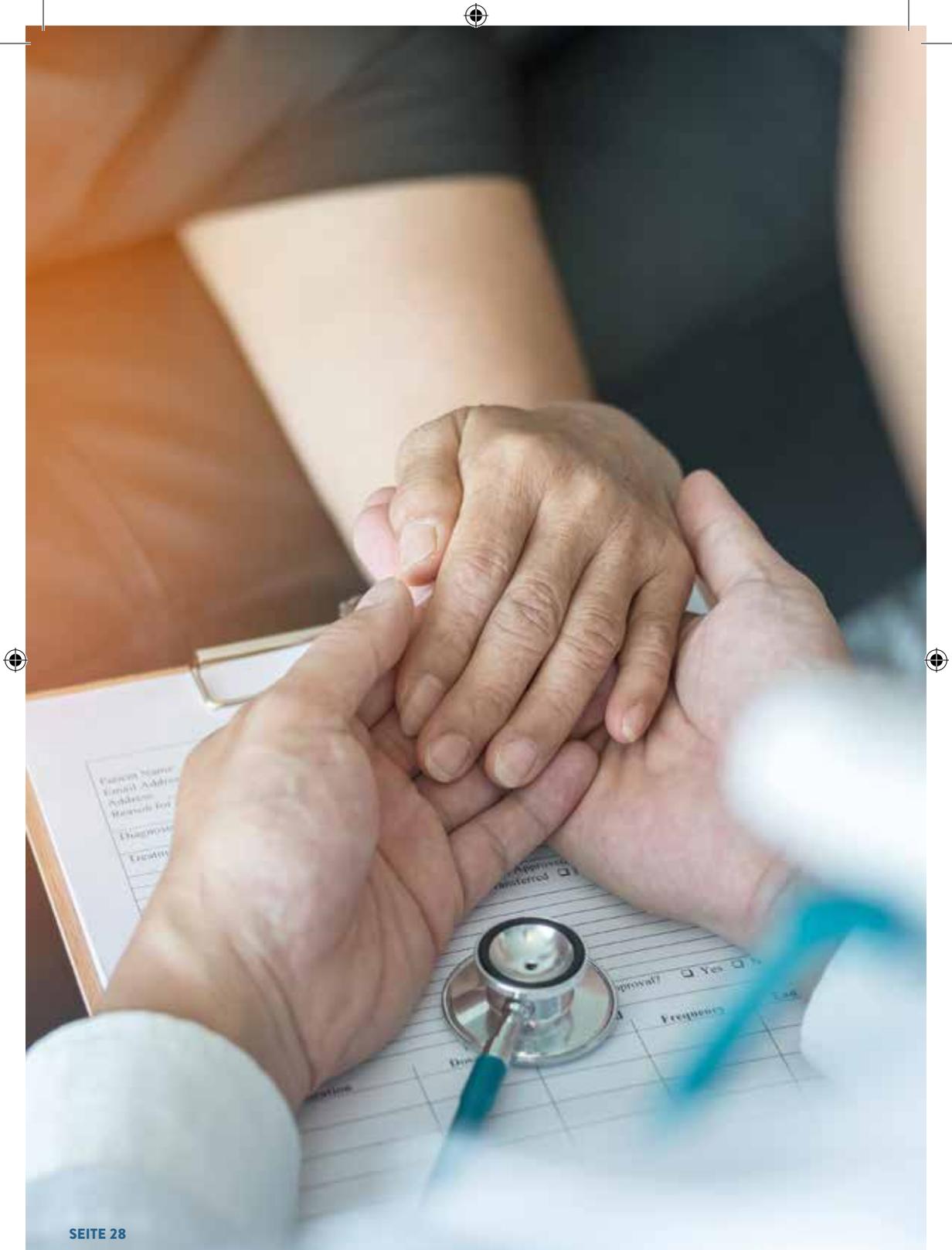
INTEGRIERTE PALLIATIVBETREUUNG

Integrierte Palliativbetreuung (IPB)

Koordinationsstelle Hospiz- und Palliativversorgung Tirol

Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol – LIV

Bürgerstraße 15, 6020 Innsbruck
Tel. +43 (0) 50 504 25815 oder +43 (0) 664 8898 5750
E-Mail: christina.wechselberger@tirol-kliniken.at



Weitere Kontakte

Selbsthilfe Tirol

Innrain 43/Erdgeschoss, 6020 Innsbruck
Tel. +43 (0) 512 57 71 98
E-Mail: dachverband@selbsthilfe-tirol.at

Krebshilfe Tirol

Wilhem-Greil-Straße 25, 6020 Innsbruck
Tel. +43 (0) 512 577 768
E-Mail: office@krebshilfe-tirol.at

Psychoonkologische Begleitung kann in der Krebshilfe Beratungsstelle kostenlos in Anspruch genommen werden.

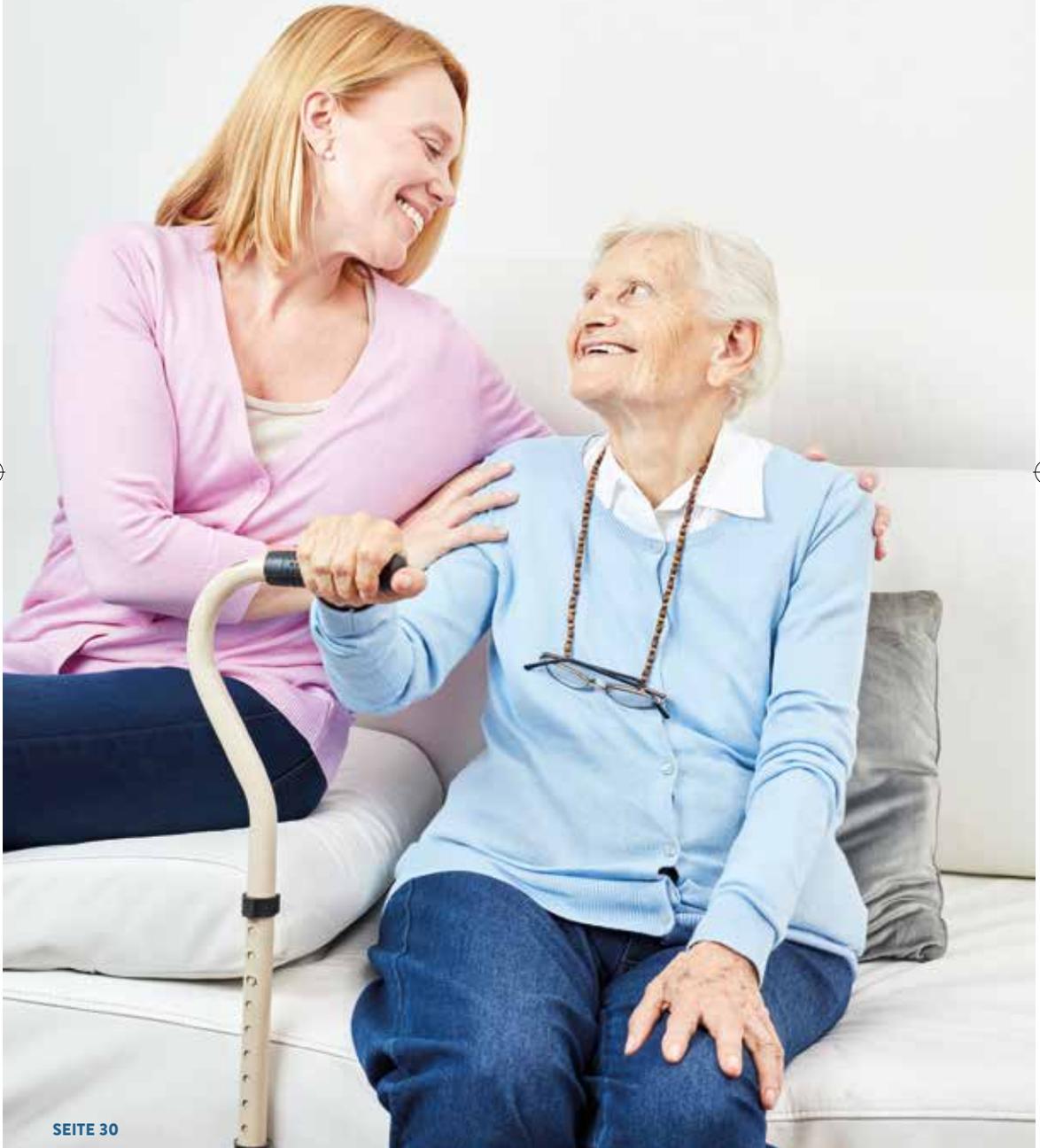
ALS-Netzwerk

Tirol Kliniken GmbH, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck
Tel. +43 (0) 50 504 238 86

Spezialprechstunde Neuromuskuläre Erkrankungen der Universitätsklinik für Neurologie in Innsbruck
Montag bis Donnerstag: 8.00h - 14.00h

Hotline der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft:

Täglich von 8.00h - 20.00h
Tel. +43 (0) 810 969 878



EHRENAMTLICHE HOSPIZTEAMS

Hospizteam des Mobilen Palliativteams Innsbruck Stadt & Land

Tel. +43 (0) 810 969 878, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam der Hospiz- und Palliativstation Hall

Tel. +43 (0) 5223 43700 33660, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam Innsbruck-Land

Tel. +43 (0) 676 88 188 63, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam Hospizcafé

Tel. +43 (0) 5223 43700 33601, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam Tageshospiz

Tel. +43 (0) 5223 43700 33630, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam Zillertal

Tel. +43 (0) 676 88 188 50, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam Schwaz und Umgebung

Tel. + 43 (0) 676 88 188 50, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam Wipptal/Stubaital

Tel. +43 (0) 676 88 188 63, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam Wörgl

Tel. +43 (0) 676 88 188 90, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam Kufstein

Tel. +43 (0) 676 881 88 90, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam Kitzbühel

Tel. +43 (0) 676 88 188 305, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam Inzing

Tel. +43 (0) 676 88 188 71, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam Mittleres Oberinntal

Tel. +43 (0) 676 88 188 72, E-Mail: office@hospiz-tirol.at



EHRENAMTLICHE HOSPIZTEAMS

Hospizteam Mieminger Plateau

Tel. +43 (0) 676 88 188 73, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam Ötztal

Tel. +43 (0) 676 88 188 86, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam Imst

Tel. +43 (0) 676 88 188 65, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam Tarrenz/Gurgltal

Tel. +43 (0) 676 88 188 80, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam Pitztal

Tel. +43 (0) 676 88 188 60, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam Landeck

Tel. +43 (0) 676 88 188 68, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam am Haus Ehrenberg für Reutte und Umgebung

Tel. +43 (0) 676 88 188 57, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam Osttirol

Tel. +43 (0) 676 88 188 85, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Kinder-Hospizteam Tirol

Tel. +43 (0) 5223 43700 33600, E-Mail: office@hospiz-tirol.at

Hospizteam Seefeld Plateau

Tel. +43 (0) 676 881 33 74

Impressum

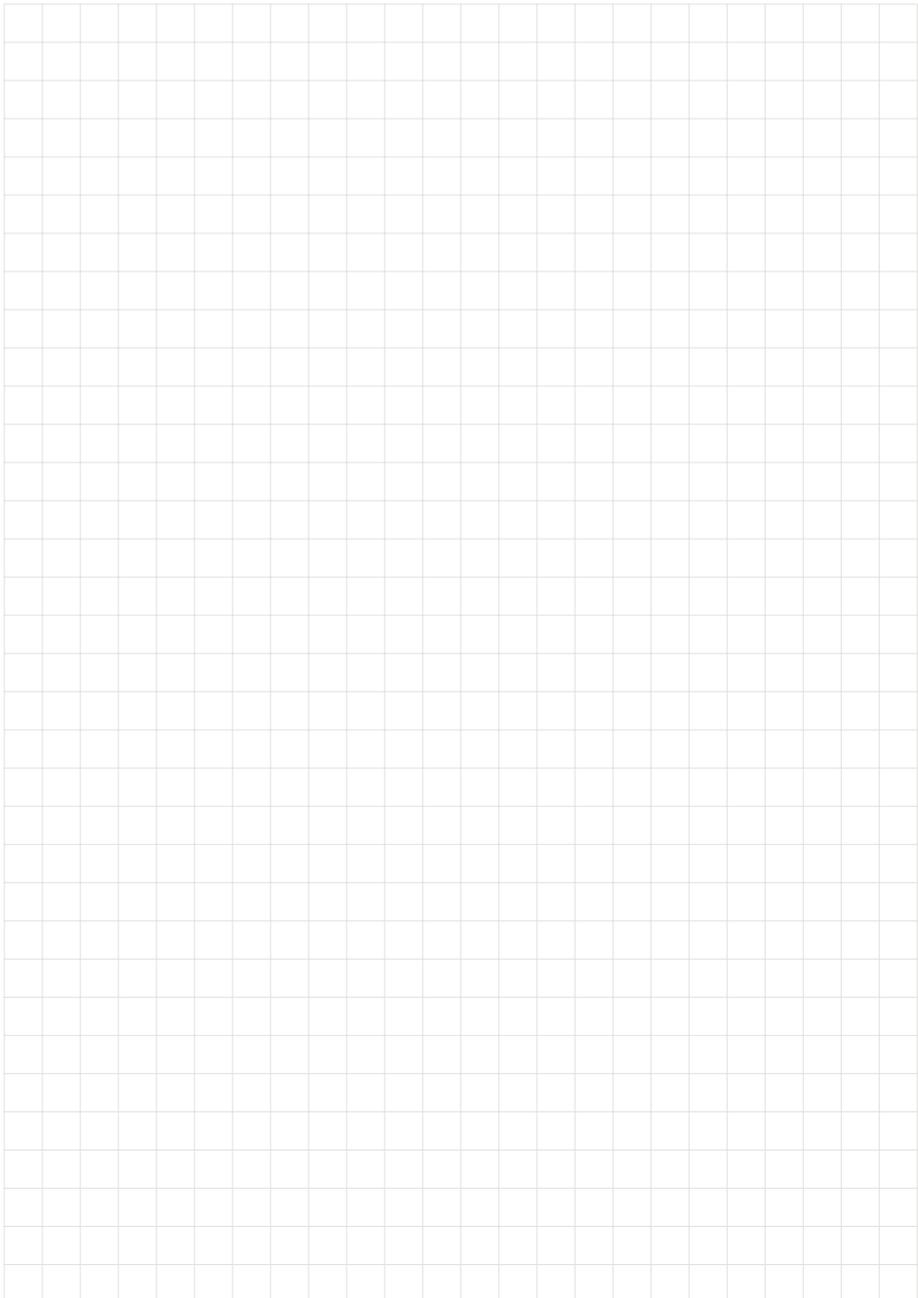
LIV - Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol
6020 Innsbruck, Anichstraße 35, Tel. +43 (0) 50 504-25 804
E-Mail: liv@tirol-kliniken.at

Website: www.liv.tirol / www.palliativ-tirol.at

Firma: Tirol Kliniken GmbH
Firmenbuchnummer: 55332x
Firmenbuchgericht: Landes- als Handelsgericht Innsbruck
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID): ATU 52020209
Fotonachweis: LIV/Seeberger, LIV/Gerhard Berger, Land Tirol/Berger, ÖGK,
Martin Guggenberger, Andi Bruckner, ©stock.adobe.com: Stefan Körber, Jonas Glau-
bitz, Robert Kneschke, Chinnapong, John Smith, Photographee.eu, Andrey Bandurenko,
santypan, Sandra, Alexander Raths, David Pereiras, Ida Friederson, Evrymmnt

Herausgeber: Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol
Für den Inhalt verantwortlich: Christina Wechselberger
Redaktion: Manuela Seeberger
Grafische Umsetzung: agindo interaktives marketing
Rechtlicher Hinweis: Wir übernehmen keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständig-
keit oder Aktualität der wiedergegebenen Informationen.
Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung
männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnun-
gen gelten für beide Geschlechter.
2. Auflage: Juni 2020

Für Ihre Notizen:

A large grid of 20 columns and 30 rows, intended for taking notes. The grid is composed of thin gray lines forming a uniform pattern of squares.



Bürgerstraße 15, 6020 Innsbruck
Tel. +43 (0) 50 504 25815
E-Mail: christina.wechselberger@tirol-kliniken.at
Website: www.liv.tirol / www.palliativ-tirol.at

